

nicht vorhandenen Fliegen zu schlagen. Das war, so geschieht es ausgeführt war, verfrügte nicht. Käthe hielt noch immer den Blick gesenkt und machte keine Miene den unterbrochenen Ritt fortzusetzen, endlich fing sie an zu sprechen, leise, flüsternd, fast ein wenig unsicher:

„Ich habe einen Fehler, der mir zuweilen sehr unangenehm geworden ist, den abzulegen ich bis jetzt leider vergeblich bemüht habe; ich denke manchmal laut, und ich fürchte, ich bin wieder einmal sehr zur Unzeit in den alten Fehler verfallen.“ Sie mochte wohl eine Antwort erwarten, da er schwieg, fuhr sie mit einer gewissen Festigkeit auf: „Was habe ich Ihnen erzählt?“

Nichts, dessen sie sich zu schämen brauchte, sagte er sehr ruhig, und der ihr gegenüber umgewandt weiche Ton seiner Stimme machte sie ruhig.

Sie sah ihn voll an. „Ich möchte nicht gern mißverstanden sein.“ Er gab den Blick fest zurück.

„Glauben Sie das bei mir befürchten zu müssen?“

Ein sekundenlanges forschendes Anblicken, wieder senkten sich die Wimpern, und es war als ob der Widerschein der Abendröte auf den Wangen flammte, sie schüttelte, als einzige Antwort, mit dem Kopfe, holte tief Atem und sagte mit mühsam beherrschter Stimme: „Ich glaube, es wird Zeit für uns, an den Heimweg zu denken.“

Er widersprach nicht, und wie Uda, auf eine leise, kaum merkliche Aufforderung mit den Zügeln sich in bequemen Trab setzte, verfiel er in dasselbe Tempo und ritt gleichmäßig neben ihr her. Zum ersten Male kam ihm der Gedanke, daß es sehr angenehm sein müßte, diesem kleinen, widerspannigen, schwer zu enträtselnden Mädchen gegenüber die Rolle des berufenen Beschützers zu spielen. Es waren seltsame, verworrene Gedanken, und aus ihnen heraus sagte er plötzlich sehr treuherzig:

„Ich wünschte, ich wäre Ihr Bruder, Fräulein Käthe.“

Er hatte sie zum ersten Male so genannt, und wie ein leises Wehen lief es bei der vertraulichen Anrede durch ihre schlanke Gestalt. Sie wandte den Kopf seitwärts und machte sich irgend etwas mit den Zügeln zu schaffen.

„Ein sonderbarer, unbegreiflicher Wunsch, was hat ihn hervorgerufen?“

Er antwortete nicht direkt, aber er fing an zu sprechen, und Käthe konnte, wenn sie wollte, immerhin eine Antwort auf ihre Frage finden.

„Sehen Sie, Fräulein Käthe, ich bin nicht mehr jung —“ er sprach ganz ernst, er kam sich mit seinen achtundzwanzig Jahren wirklich schon alt vor — „und ich habe die Kunst, mit Damen umzugehen, vielleicht nie so recht verstanden — jedenfalls bin ich nicht immer so gegen Sie gewesen, wie ich sein sollte, wie Sie das mindestens erwarten dürften. Ich habe Sie vom ersten Augenblick an erkannt, oder vielmehr: ich habe Sie

nicht recht erkannt — es soll das keine Entschuldigung für mich sein, aber es trägt vielleicht doch dazu bei, daß Sie mich besser verstehen.“ Hier machte er eine Pause. Prinz Egon Stachnowski war nie ein guter Redner gewesen, er hatte auch jetzt ein Gefühl, als sei er auf dem besten Wege, sich unfehlbar in eine Sackgasse zu verirren. Er rettete sich selbst aus dieser Verlegenheit, richtete sich höher im Sattel auf und streckte ihr die Hand entgegen. „Und kurz und gut: ich bin ein ehrlicher Kerl, Fräulein Käthe, ich bitte um Entschuldigung, ich biete Ihnen meine Freundschaft, nehmen Sie sie an?“

Sie sah ihn an, ein Lächeln lief über ihr Gesicht, das dieses Gesicht für den Moment mit einem sonst ungeahnten Liebreiz überkleidete, und die kleine, schmale Mädchenhand verschwand in der kräftigen Rechten, die sich mit echt freundschaftlichem Drucke über ihr schloß. Sie sah dabei wie eine kaum erblühte Rose aus, und er betrachtete sie mit sichtlichem Wohlgefallen.

„Wir sind jetzt so etwas wie gute Kameraden, Fräulein Käthe, vergessen Sie das nicht, und bedenken Sie, daß Sie jetzt jederzeit auf meinen Rat und meine Hilfe rechnen können, soweit ich imstande bin, Ihnen beides zu gewähren, und wenn Sie zuweilen schon einen Bruder vermißt haben, betrachten Sie mich, bitte, jetzt als solchen, und seien Sie versichert, daß Sie nie in die Lage kommen sollen, Ihr Vertrauen einem Unwürdigen geschenkt zu haben. Also gute Freundschaft, treue Kameradschaft!“

(Fortsetzung folgt.)

Sprechmaschinen
Schallplatten, Uhren
Katalog gratis!
Johannes Sperling & Co.
BERLIN S. 15
Alexanderstr. 93

Adressen-Beamten
Lang bewährtes sicher wirkendes
Gallensteinmittel
Preis Mk. 6.50
Apothekedirektor
Rothhausen, Brunenstr. 57,
(Rheinland.)

Kräutersepp'
F. Meyer, Ottendorf-Okrilla.
Nebenwirkungen von Ärzten und Zeugnisse über Erfolg. Gebrauch bei Gicht, Rheumatismus, Fieberten, Hautausschlag, Neuralgien usw. jederzeit zu Diensten. Man verlange Prospekt. Niederlagen werden überall errichtet.

Migräne-Capogalenpulver
erschäftlich 10 Stück per Packung
nahme franko 2.20 Mk.
Gleitsenreinsche Apotheke,
Meinburg (Niederbayern.)

Das neue Einreibemittel
„Alwin Delling“
ist unter Nummer
149240
patentamtlich geschützt. Ueberraschender Erfolg bei
Rheumatismus, Muskelschmerzen
und **Verstauchungen der Gliedmaßen.**
Prospekte über das Einreibemittel Alwin Delling
(Flasche Mk. 2.—) **kostenlos** durch das Hauptdepot:
Prio. Schwanen-Apotheke,
Frankfurt a. M., S. 6.

Frischer Weck
Frischhaltung aller Nahrungsmittel durch
Konservengläser und Steriliserapparate für den Hausgebrauch
Jl. Broschüre franko
J. Weck G.m.b.H.
Oßlingen S. 205 Baden

Pallabona Unerreichtes trockenes
Haarentfettungsmittel
entzerrt die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht ihnen Duft, reinigt die Kopfhaut. Geheiß. gesch. Verzüglich empfohlen. Dosen zu Mk. 1.50 und 2.50 bei Damenreizungen und in Parfümerien oder franko von **Pallabonafabrik, München 39 W.**
Extra starke echte Hienfong-Essenz
höchst aromatisch, versendet 1 Dtzd. Fl. Mk. 2.50, wenn 30 Fl. Mk. 6.— franko
Chem. pharm. Laboratorium Paul Hartung, Königssee i. Th. 71.

WARUM SCHWERHÖRIG BLEIBEN?

Ich habe eine neue Behandlungsmethode, die Schwerhörigkeit und Kopferäusche kuriert, und ich möchte, daß Sie einen Versuch damit machen. Es macht nichts, ob Ihr Fall ein veraltetes oder erst im Anfangsstadium ist, ob er ständig oder nur zeitweise auftritt, ob er die Form von Kopferäuschen, Ohrenfluß oder katarrhalischer Entzündung des Mittelohres annimmt, meine Methode bewirkt unbedingte Heilung in neunzig Fällen unter hundert. Es macht nichts, in was für einem Klima Sie leben, was Ihr Alter oder Ihre Beschäftigung ist, meine Methode wird Ihnen sicherlich helfen. Die Schwerhörigen brauchen nicht mehr mit dem durch ihr Leiden hervorgerufenen, gespannten, pathetischen Gesichtsausdruck herumzugehen. Sie brauchen sich nicht mehr den Kosten und Schmerzen einer gefährlichen chirurgischen Operation zu unterziehen, nicht wertlose Heilmethoden oder umständliche Apparate anzuwenden.



Althergebrachte Vorurteile und eingewurzelte Trugschlüsse werden hinweggefegt. Diese wunderbare Entdeckung ermöglicht es den Leidenden, sich selbst schnell und sicher in ihrem eigenen Heim zu heilen, ohne den Arzt rufen zu müssen, oder einen besonderen Apparat zu tragen. Ich möchte besonders von jenen, augenscheinlich hoffnungslosen Fällen hören, wo alle Arten von elektrischen Batterien, künstlichen Ohrentrommeln und andere sogenannte Schwerhörigkeitskuren fehlschlugen. Ich möchte Jedermann auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß diese neue Hausbehandlung alle bedrückenden Symptome der Schwerhörigkeit und Kopferäusche im kürzesten Zeitraum beseitigen wird.

Nawrothi-Nervenfräuter
ein nervenstärkendes, beruhigendes Mittel von wohltätiger Wirkung auf den ganzen Organismus (muss längere Zeit getrunken werden) in Kartons zu Mk. 1.50, 3 Kartons Mk. 4.20
Man achte auf das Wort **„Nawrothi“** und die Schutzmarke!
Linden-Apotheke,
Gießen (Kgdz. Merxberg.)

Aufruf!
75000 Mark Siegerprämie
erringen Sie und mehr.
Wer? Wie?? Wo??
fordern Sie sofort umsonst
Europas grösste Sensation
Ringkämpfer, Kraft-Kettensprenger, indische Fakir-Gaukler etc. Geheimnisse sowie die grössten Wunder der Welt sofort umsonst. Postkarte genügt.
Artist. Verlag.
Dresden 22/286.

Savon Marguerite
in Qualität und Wirkung unerreichte
Toiletteseife
Sick. 0.80, gegen Voreinsendung von 2.50 Mk. 3 Sick. franko, von 8.40 Mk. 12 Sick. franko.
Apothekedirektor, Oberreinhelm.

+ Artikel +
für Kranke- u. Krankenpflege.
Große Auswahl. Billige Preise.
Gr. Katalog gratis. K. W. Unger,
Blut. 4, Eisenstadt 1, Cg.